



Presseeinladung

Düsseldorf, 22.11.2016

Forum des Fortschritts: Expertinnen und Experten diskutieren über Alternativen zu Tierversuchen

Sehr geehrte Damen und Herren,

jede Form von Tierversuch für Forschungszwecke muss geprüft und als Einzelfall genehmigt werden. Hierbei wird das 3R-Prinzip verfolgt: Ersetzen durch Alternativmethoden (replacement), Reduzieren der Anzahl der Versuchstiere (reduction), Vermindern von Schmerzen (refinement).

Pressesprecher
Hermann Lamberty
Telefon 0211 896– 4790
Telefax 0211 896– 4575
presse@miwf.nrw.de

Welche Alternativen gibt es zum Einsatz von Versuchstieren? Und welche Möglichkeiten und Grenzen eröffnen sich im Spannungsverhältnis von Tierschutz und wissenschaftlichem Erkenntnisstreben?

Beim Forum des Fortschritts widmet sich das Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung der Frage „Tierversuche verringern und alternative Testmethoden entwickeln: Wo steht NRW?“ Wissenschaftsministerin Svenja Schulze spricht ein einführendes Grußwort.

Donnerstag, 24. November 2016, 10.00 Uhr
Zeughaus,
Markt 42-44, 41460 Neuss

Es diskutieren unter anderem Dr. Christiane Hohensee (Bundesverband der Tierversuchsgegner e.V.), Prof. Dr. Ellen Fritzsche (Leibniz-Institut für umweltmedizinische Forschung), Prof. Dr. Jan Georg Hengstler (Leibniz-Institut für Arbeitsforschung) und Prof. Dr. René Tolba (Mitglied der Tierschutzkommision).

Weitere Informationen zum Forum des Fortschritts finden Sie [hier](#). Wir laden Sie herzlich zu dieser Veranstaltung ein.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Hermann Lamberty

Pressesprecher

Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf
www.wissenschaft.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
S-Bahnen S 8, S 11, S 28
(Völklinger Straße)
Rheinbahn Linie 709
(Georg-Schulhoff-Platz)
Rheinbahn Linien 706, 707
(Wupperstraße)